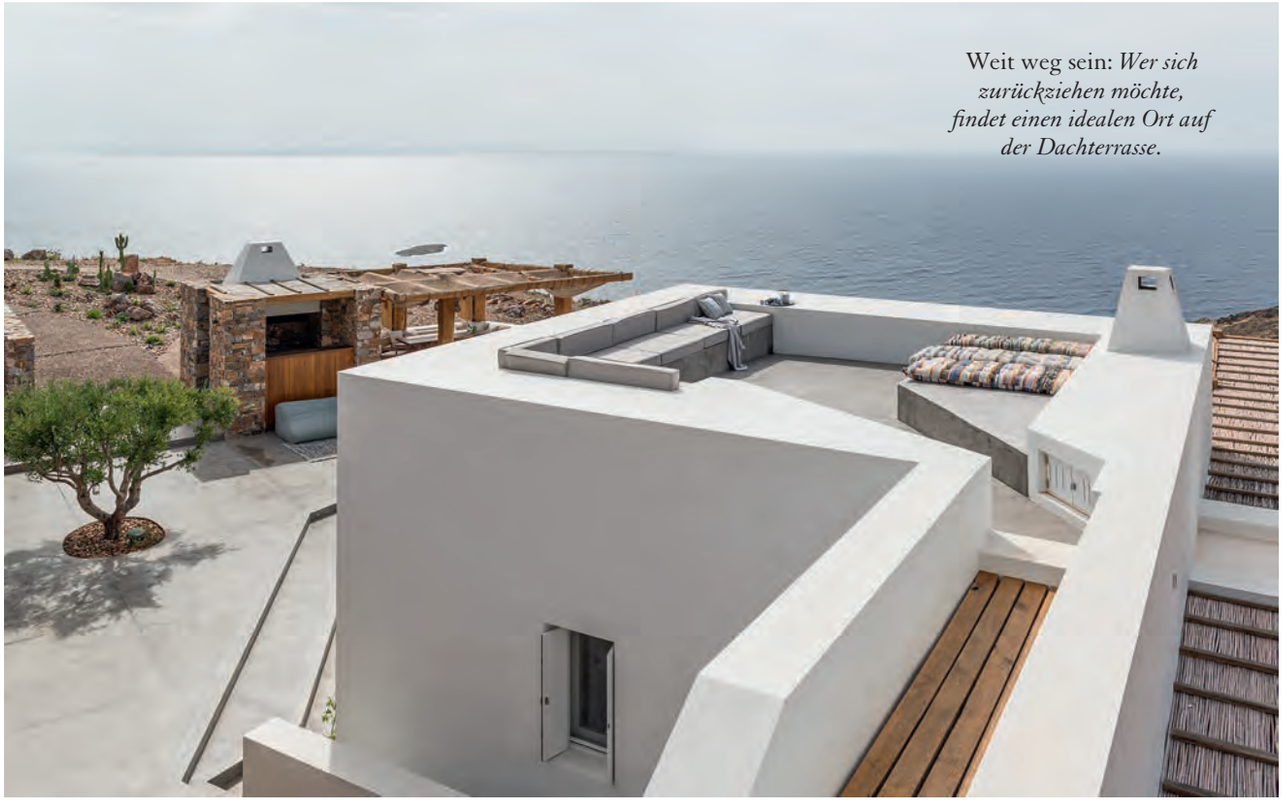
Pforte: *Der Bogen trennt den Privat- vom Gästebereich. Der Flachbau im Hintergrund wurde mit heimischen Steinen verkleidet.*

Dem Himmel so nah

Ein modernes Haus am Felsen mit Bezügen zur traditionellen griechischen Architektur.

Text: Kerstin Rose, Fotos: Christian Schaulin, Redaktion: Antje Herrmann

Piazza: *Auf der grossen Terrasse feiert die Familie mit Freunden Feste. Bei klarem Wetter sind die anderen Kykladeninseln sichtbar.*



Weit weg sein: *Wer sich zurückziehen möchte, findet einen idealen Ort auf der Dachterrasse.*

Ferienstimmung: *Rund um den Pool gibt es verschiedene Lounge- und Liegemöglichkeiten (Outdoormöbel: Block 722).*

«Wenn wir ein Fest geben,
ist die Piazza ideal.
Es wird sogar getanzt.»
ILEKTRA HATZIVASILIADOU

Geborgen: *Die Fensterläden aus Holz schützen vor starken Nordwinden.*

Exponiert: *Gleich neben der Barbecuezeile befindet sich ein Essbereich von dem aus man weit aufs Meer sehen kann.*

Individuell: *Die Leuchten und der Sonnenschutz wurden speziell für dieses Haus handgefertigt.*

Hell: *Ilektra wünschte sich für ihr Sommerhaus mediterrane Farben für den Wohnraum. Den Tisch liess sie anfertigen, die massiven Holzstühle sind Flohmarktfunde.*

Schöne Aussichten: *Vom bequemen Sofa aus schaut man auf das Meer oder auf das Cheminée, das auch vom Aussenbereich her bedienbar ist. (Sofa: Paola Navone)*

Bei der Materialwahl wurde auf moderne Qualität und Langlebigkeit geachtet.

Höhle: *Wie in einem jahrhundertealtem Bauernhaus wurde in einem der Kinderzimmer ein Alkoven gemauert. Er dient als kuschlige Schlafecke.*

Ihr Landsmann und guter Freund Jorge musste die Griechin Ilektra aus München nicht lange bitten, ihm in seinem Urlaubsort Gesellschaft zu leisten. Auch sie und ihre Familie waren augenblicklich hingerissen von der Lage. Auf dem beinahe unbebauten Kokkina-Hügel im Westen der griechischen Kykladeninsel Syros liegt einem die Ägäis geradezu zu Füssen: Aus rund 150 Metern schaut man aufs weite, glasklare Meer, auf die Nachbarinseln und das weisse Dorf Foinikas weiter unten in der Bucht. Auf der Stelle beschloss die Familie, auf dem Nachbargrundstück ein eigenes Haus zu bauen.

Vor allem wünschten sie sich ausreichend Raum für die vier Familienmitglieder sowie die zahlreichen Gäste und gleichzeitig Rückzugsmöglichkeiten für alle. Die Lösung erarbeitete Ilektra, selbst Architektin, mit dem Athener Planungsbüro Block 722. Im Wesentlichen schufen sie ein Anwesen mit Haupthaus und einem separaten Gästetrakt, der unauffällig in den Hügel hineingebaut wurde und dem sich rückseitig ein intimer Patio anschliesst. Die beiden zum Meer ausgerichteten Baukörper flankieren eine Art Piazza, mit Pool- und Loungebereich, der mit Teppichen und bequemen Outdoormöbeln wie ein lässiges Wohnzimmer unter freiem Himmel wirkt. In der erhöhten Essecke mit angrenzender Barbecuezone fühlt man sich ein wenig wie an Deck eines Schiffes, gerade dann, wenn der Nordwind die Leuchten und Sitzkissen zum Fliegen bringt. Die Schotten beziehungsweise Holzfensterläden können bei Bedarf dichtgemacht werden.

Tanzplatz

«Wenn wir ein Fest geben, ist die Piazza ideal. Es wird sogar getanzt», sagt Ilektra. Tatsächlich hatten die Planer bei der Gestaltung einen Dorfplatz vor Augen. Auch ansonsten zitieren sie, innen wie aussen, die traditionelle griechische Inselarchitektur mit Alkoven, Bögen, Winkeln, Treppen, Dachterrassen und mit schmalen Gängen und Gassen. Sowie eben diesem Platz, auf dem man sich trifft, einander austauscht und einfach Zeit miteinander verbringt. Bei den Materialien hingegen, wie etwa den speziell angefertigten Türen, wurde auf moderne Qualität und auf Langlebigkeit geachtet.

Das Elternschlafzimmer öffnet sich uneinsehbar mit der Stirnseite zum Meer.

Gute Nacht: *Gleich hinter dem Bett im Elternschlafzimmer schliesst sich ein offenes Bad an. Auch der Waschtresen ist ein Entwurf von Block 722.*

Guten Morgen: *Schon beim Aufwachen schaut man direkt aufs Mittelmeer. Der Nachttisch ist aus blau gefärbter Keramik.*

Über den Dorfplatz gelangt man durch einen gemauerten Bogen in eine Art Gasse, die sich zum Eingang des Haupthauses und dem gegenüberliegenden Jacuzzi-Becken immer weiter verengt. Durch diese Verdichtung macht die Architektur unmissverständlich klar, dass hier der Privatbereich der Hausbewohner beginnt. Über eine geschwungene Steintreppe, die aussieht, als wäre sie seit Hunderten von Jahren gebaut, erreicht man die Dachterrasse.

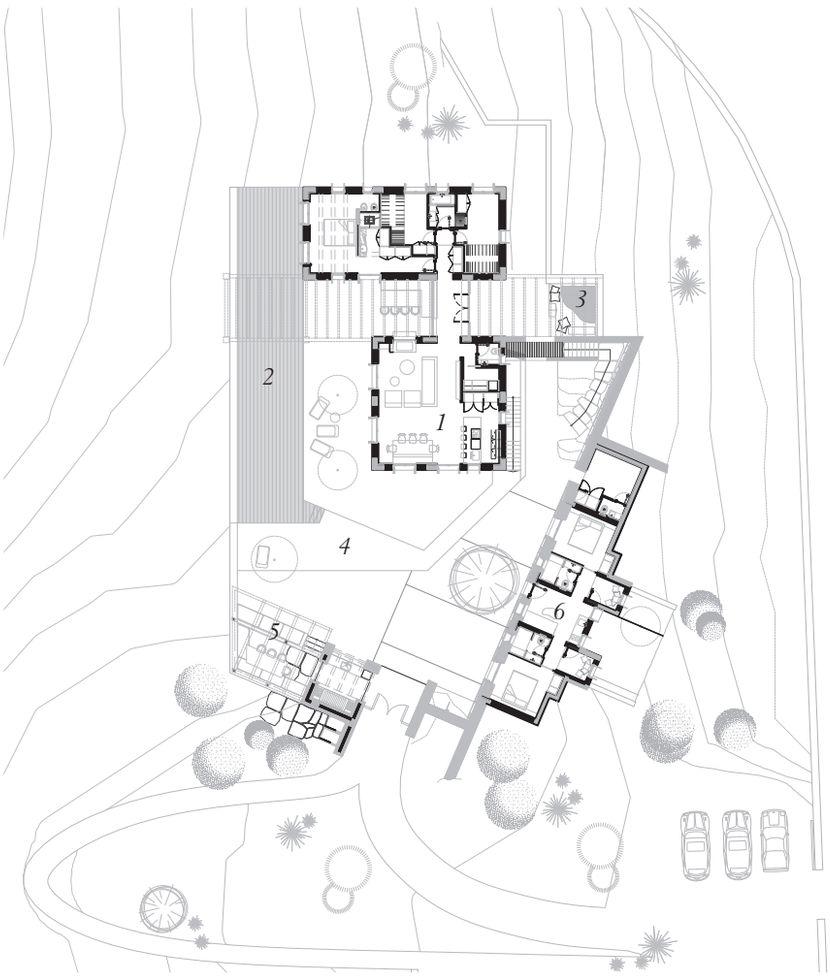
Afterparty

Während der Freiraum unten Geselligkeit signalisiert, ist man hier oben völlig für sich und dem Himmel sehr nah. «Nachts schauen wir in die Sterne. Das ist ein grandioses Erlebnis», schwärmt Ilektra. Tagsüber laden gemauerte Flächen mit Polstern zum Sonnenbaden ein. Einige Bezüge wurden aus alten Stoffen genäht, die Ilektras Mutter jahrzehntelang aufbewahrt hatte. Allein für diesen Zweck. Das Haupthaus ist L-förmig gebaut. Während der Wohnraum mit offenem Cheminée auch von der Piazza zugänglich ist, stellt sich der Schlaftrakt quer und dient dem Privatleben der Familie. Das Elternschlafzimmer öffnet sich uneinsehbar mit der Stirnseite zum Meer. Die beiden Zimmer für die Kinder Manuel (12) und Ariadni (9) erinnern an kuschlige Nester und sind zum Landesinneren ausgerichtet. Die Interiordesignerin von Block 722, Katja Margaritoglou, verwies auch bei der Innenraumgestaltung auf die traditionelle griechische Inselarchitektur und schuf gemauerte Alkoven, die gleichzeitig zum Schlafen und Chillen dienen. Die Wandverkleidung in dem einen Raum erinnert an Treibholz. Tatsächlich hat die Interiordesignerin in mehreren Schritten neue Hölzer bunt gestrichen und anschliessend verwittern lassen. Die Küchenzeile entwarf sie nach Ilektras Wünschen und dekorierte sie mit Kacheln, auch dies ein Zitat regionaler Gestaltungsweise, ebenso wie die Wahl der mediterranen Farben für Accessoires und Teppiche.

Auch im Aussenbereich haben die Architekten an das Familienleben gedacht und im Winkel des L eine kleine, geschützte Essecke eingerichtet. Ilektras Anwesen scheint ideal für ein Doppelleben zu sein: Einerseits ist es gemütlich für die vier Münchner, andererseits aber auch grosszügig genug für all die vielen Gäste. ——

Willkommen: *Der Gästetrakt, mit heimischem Naturstein verkleidet, liegt seitlich zum Haupthaus.*

Grundriss



1 *Haupthaus*
2 *Pool*
3 *Jacuzzi*
4 *Piazza*
5 *Lounge und Essplatz*
6 *Gästehaus*

0 5 N

BLOCK 722
Sotiris Tsergas
Katja Margaritoglou

Die Architekten von Block 722 haben ihr Büro in Athen und benannten sich nach dem Wohnblock, in dem sie ihr Unternehmen im Jahr 2009 gründeten. Die Gründer Sotiris Tsergas, Katja Margaritoglou und Konstantinos Korfiatis übernehmen seither komplette Projektmanagements für Bauten im Wohn-, Handels- und Geschäftsbereich.

Ilektras Haus war der erste Wohnbau, der von A bis Z aus der Feder von Block 722 stammte. Sotiris plante die Architektur, Katja war verantwortlich für das Interior Design. Sie suchten in allen baulichen und haustechnischen Belangen nach Lösungen, die so einfach wie möglich sein sollten. Dafür legten sie sehr grosses Augenmerk auf individuelle Massanfertigungen und die Wahl besonders guter Materialien. Sotiris und Katja sind nicht nur beruflich Partner, sondern auch privat ein Paar und haben zwei kleine Kinder.

GESAMTES BAUMANAGEMENT:
Block 722, www.block722.com
FERTIGSTELLUNG: 2014

ARCHITECT: SOTIRIS TSERGAS
INTERIOR DESIGNER:
KATJA MARGARITOGLOU

WOHNFLÄCHE: 200 m²
GRUNDSTÜCKSGRÖSSE: 4000 m²